

M Ü N D L I C H E A N F R A G E

Sitzung am:

Gegenstand:

Verkehrszählungen nach erster Corona-Welle

Fragen:

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

der Ausbruch der Coron-Pandemie hat in Zeiten des akuten Lockdowns zu einer massiven Veränderung der Mobilität geführt: Menschen blieben zuhause, Arbeitsorte verlagerten sich in Home-Office, viele Wege zu Arbeits- und Freizeitaktivitäten entfielen - dafür sind aber mehr Menschen zu Fuß unterwegs gewesen und das Fahrrad erlebte einen großen Popularitätsgewinn. Nach der ersten Welle der Corona-Epidemie scheint dieses veränderte Mobilitätsverhalten in Teilen weiterhin persistent zu sein. So fahren die Menschen vermehrt Fahrrad und Home-Office bleibt wahrscheinlich in der Zukunft weitaus verbreiteter als in der Vergangenheit. Sowohl aus gesellschaftlicher, wissenschaftlicher als auch verkehrsplanerischer Sicht erscheint es interessant, diese Effekte in ihrem zeitlichen Verlauf qualitativ und quantitativ zu erfassen. Daher bitte ich um die Beantwortung folgender Fragen:

1. Sind nach der akuten Corona-Epidemie in Dresden neue Kfz-Verkehrszählungen erfolgt bzw. ist geplant, diese in der näheren Zukunft zu veranlassen? Neben dem Haupt- und Nebenstraßennetz interessieren mich hier insbesondere die Stadt-/Stadtteilzentren wie z.B. Wilsdruffer Straße, Kesselsdorfer Straße, Königsbrücker Landstraße, Königsbrücker Straße, Österreicher Straße und Fetscherplatz/Borsbergstraße.
2. Welche Art von Verkehrszählungen für den Fahrradverkehr sind in der Vergangenheit erfolgt? Welche sind für die - nähere - Zukunft geplant?
3. Welche Art von Verkehrszählungen für den Fussverkehr sind in der Vergangenheit erfolgt? Welche sind für die - nähere - Zukunft geplant?